

TOPSPIN

das belmer tischtennismagazin

AUSGABE

Sept. 1998

Heft Nr. 6



Bezirkspokal

2. Mannschaft triumphiert in Sandkrug

Doppelvereinsmeisterschaften

Kuschel / Wächter nicht zu schlagen

Bruchlandung

Hitzehölle in Dessau

Verkleinerte Abbildung unseres dritten Meisterplakates, wiederum erstellt vom Hobbygraphiker Wilfried Wächter. Alle drei Farbdrucke sind in der Gaststätte "Zur Eiche"

1997/98

SVC BELM POWE

MEISTER UND POKALSIEGER

1. HERREN BEZIRKSÖBERLIGA
 Kai Wessel
 Hubert Brake
 Martin Hill
 Udo Schäßfold
 Hubert Hawighorst
 Berthold Schlüter
 Holger Stanka
 29 : 7 Punkte 158 : 93 Spiele

DAMEN 1. BEZIRKSKLASSE
 Anne Meyer
 Marta Wächter
 Barbara Lange
 Iris Hinternesch
 Anke Kuschel
 33 : 3 Punkte 123 : 57 Spiele

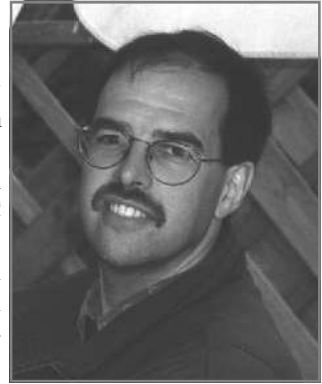
3. HERREN KREISLIGA
 Fritz Helmich
 Alfons Stahmeyer
 Thomas Schmitz
 Stephan Siefker
 Andre Tost
 Andreas König
 Ole Dirks
 32 : 4 Punkte 158 : 58 Spiele

2. HERREN BEZIRKSPOKALSIEGER
 Holger Stanka
 Thomas Kuschel
 Klaus-Peter Mogendorf
 Wilfried Wächter
 Wilhelm Stahmeyer
 Ralph Tepe
 Weser - Ems

TISCHTENNISABTEILUNG

Liebe Freunde der SVC TT-Abteilung,

zum Abschluß einer ohnehin schon sehr beeindruckenden Saison 97/98 kann ich noch von zwei weiteren Highlights berichten. Die 2. Herrenmannschaft erkämpfte sich am 14. Juni in Sandkrug den Titel des Bezirkspokalsiegers in der C-Klasse, und die 4. Mannschaft hat als Tabellendritter doch noch ihr Saisonziel erreicht, den Aufstieg in die Kreisliga! Damit ist die wohl erfolgreichste Saison in der Geschichte der TT-Abteilung des SVC toll ausgeklungen.



Wie bereits im letzten "Topspin" angekündigt, haben wir auf Initiative von Udo ein auf Anfänger und Schüler abgestimmtes Training von Mai - Juni durchgeführt. Besonders die Anfänger waren mit viel Begeisterung bei der Sache. Wir hoffen, dass sie auch nach den Ferien weiterhin viel Spaß am Tischtennis haben werden und vielleicht wird ja mal einer von ihnen ein kleiner Rossi? An dieser Stelle bedanke ich mich besonders bei Udo für seine Arbeit und Mühe, die er sich mit der Vorbereitung und dem Training gemacht hat. Vielen Dank auch an Babsi, Theo, Rolf und Thomas, die Udo in seiner Arbeit unterstützt haben.

Ein schönes Erlebnis war für 8 Herren Anfang Juni der Besuch in Dessau. Unsere Sportsfreunde vom SV Turbo 90 hatten für uns ein Motorsportflugzeug gechartert und so konnte jeder, der wollte, sich einmal Dessau aus der Vogelperspektive ansehen. Die weiteren Freizeitaktivitäten und das Freundschaftsspiel sind wie gewohnt harmonisch verlaufen. Deshalb bedanke ich mich im Namen der Dessaufahrer noch einmal bei Frank und seinem Team recht herzlich für die Gastfreundschaft. Übrigens erfolgte Ende August der Besuch der Dessauer Jugendmannschaft in Belm.

Zum Teil neu eingekleidet starten unsere Damen- und Herrenmannschaften in die neue Spielserie. Daher sage ich vielen Dank an unsere Sponsoren, die uns durch Trikot- und Anzeigenwerbung unterstützten. Ohne diese Spenden ist unsere Abteilung in der heutigen Größe und mit dem derzeitigen Leistungsanspruch nicht mehr finanzierbar.

Zum Schluß appelliere ich an alle Spieler(innen), dass sie durch vermehrten Trainingseinsatz dazu beitragen, die für fast alle Teams sehr schwierige Saison erfolgreich zu gestalten, das heißt nach dem Aufstieg dieses Jahr jetzt den Klassenerhalt zu sichern.

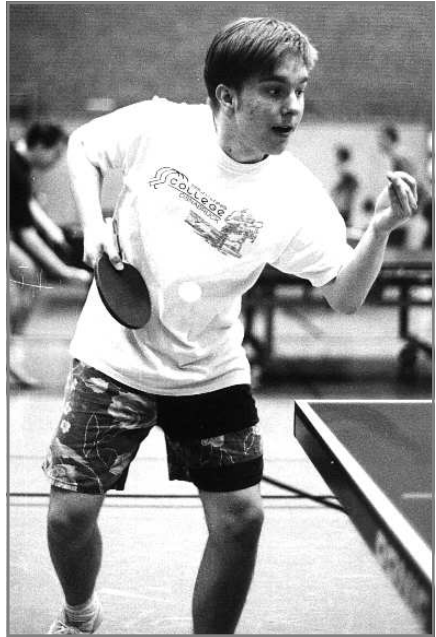
Ich wünsche allen SVCern(innen) viel Spaß und Erfolg in der neuen Spielzeit 1998/99.

Wilhelm Stahmeyer

1. Herrenmannschaft

Die 1. Herrenmannschaft des SVC spielt in der Saison 1998/99 in der Landesliga Weser-Ems. Bei dieser Spielklasse handelt es sich um die bisherige Verbandsliga, die vom Verband lediglich einen neuen Namen erhalten hat. Aus dem Osnabrücker Raum sind außerdem die TSG Burg Gretesch sowie der Mitaufsteiger BV Quakenbrück in dieser Klasse vertreten, die sich, ebenso wie der SVC, den Klassenerhalt zum Ziel gesetzt haben. Ein harter Konkurrenzkampf ist zu erwarten, wobei für unser Team vor allem die Auseinandersetzung mit dem Lokalrivalen Burg Gretesch einiges an Brisanz verspricht. Weitere Mitbewerber um einen Nichtabstiegsplatz dürften die Mannschaften Delmenhorster TB und Blau-Weiß Borssum II sein. Gegen beide Teams müßten wir eigentlich bestehen können.

Die Stimmung in der Mannschaft ist vor dem Saisonstart recht gut, die Trainingsbereitschaft sämtlicher Spieler besonders hervorzuheben. Dieses spricht für den Teamgeist, der neben der großen Erfahrung eine besondere Stärke darstellt. Den Weggang von **Kai Wessel** dürfte die Mannschaft einigermaßen kompensieren können. Mit dem Neuzugang **Jan Edo Albers** vom

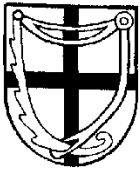


Neuzugang vom MTV Jever:

Verbandsligaabsteiger MTV Jever II konnten wir einen jungen ehrgeizigen Spieler für uns gewinnen, der zu uns paßt und der von seinen Leistungsmöglichkeiten her noch weiter steigerungsfähig ist. Als Saisonziel dürfte bei einem einigermaßen positiven Verlauf Platz 7 möglich sein.

Hilfestellung und Unterstützung beim Unternehmen "Nichtabstieg" erwartet die Erste in der Aufstellung 1. Hubert Brake, 2. Martin Hill, 3. Udo Schäffold, 4. Jan Edo Albers, 5. Berthold Schlüter, 6. Hubert Hawighorst von seinen Fans und den Mitgliedern der TT-Abteilung des

**Ihre Werbeträger im
Osnabrücker Nordosten:**



**BELMER
NACHRICHTEN**

BLICKPUNKT

ERSCHEINT
JEDER 2. WOCHEN

49084 Osnabrück - Kreuzstraße 2



05 41/ 70 75 11 FAX 05 41/ 7 51 63

**Wir gestalten & drucken *alles*
vom 4farbigen DIN A 1 Plakat
bis zur Visitenkarte !**

2. Herrenmannschaft

Mit dem überraschenden Gewinn des Bezirkspokals beim "Final Four" in Hatten-Sandkrug hat die 2. Mannschaft doch noch einen gelungenen Saisonabschluß 97/98 feiern können.

Dieser großartige Erfolg ist sicherlich auch Ansporn für einen erfolgreichen Saisonstart 98/99.

Spielte man in der letzten Saison noch gegen den Abstieg, sollte in dieser Saison mehr drin sein, da die 1. Bezirksklasse nicht mehr so spielstark zu sein scheint und mit dem Rückzug des VfL Osnabrück II bereits der erste Absteiger feststeht.

Aufgrund dieser Ereignisse hoffen wir auf einen erfolgreichen Saisonverlauf, mit dem durchaus realistischen Ziel, einen Mittelfeldplatz erreichen zu können. Dieses Ziel hängt jedoch auch von unseren zwei Studenten **André** und **Holger** ab, ob diese die Zeit und Möglichkeiten zum Training haben und ob sie an sämtlichen Punktspielen teilnehmen können. Weiterhin sollten **Thomas** im oberen, **Wilfried** im mittleren sowie **Wilhelm** und **Ralph** im unteren Paarkreuz für die nötigen Punkte sorgen.

Obwohl wir innerhalb unserer Mannschaft nicht nur sportlich, sondern auch privat immer gut miteinander ausgekommen sind, hat **Mogi** den Verein leider Richtung TSG Burg Gretesch verlassen. Mit ihm hätten wir sicherlich auch den Spitzenmannschaften Wallenhorst, Hasbergen und Holzhausen Paroli bieten können. So wird die Meisterschaft wahrscheinlich zwischen diesen drei Teams entschieden.

Wir hoffen trotzdem auf eine spannende und interessante Saison, die nicht nur an den Tischen für viel Spaß und gute Laune sorgen soll.



Quo vadis, Mogi ?

3. Herrenmannschaft

Saisonausblick 98/99 :

Die III. Mannschaft in der II. Bezirksklasse-Nord

Nach dem Staffeltag für die II. Bezirksklasse-Nord sind nun die Mannschaftsaufstellungen unserer Gegner bekannt. Mir persönlich sagen nur einige Namen etwas, doch die haben es in sich. Da tauchen im oberen Paarkreuz Namen wie Büttner, Brinkmann, Torline, Zwirner, Hinternesch, Bensmann, Mogendorf und Hartung auf, um nur einige zu nennen.

Für unsere Spitzenspieler **F. Helmich** und **A. Stahmeyer** kann darum die Devise nur lauten : "Augen zu und durch!" Wenn man mit dieser Einstellung in die Halbserie geht, kann man vielleicht die eine oder andere Überraschung im oberen Paarkreuz schaffen. Die Spiele müssen und werden aber in der "Mitte" bzw. "Unten" entschieden, was mich zu einem Punkt bringt, den ich schon im Abschlussbericht der Saison 97/98 angerissen habe.

Wenn wir die kommende Saison vernünftig und aus sportlicher Sicht erfolgreich "überstehen" wollen, müssen sich alle Spieler der III. Mannschaft darüber im klaren sein, dass dies nur mit regelmäßigem Training zu schaffen ist. Mir ist dabei durchaus bewußt, dass die beruflichen Verpflichtungen im Vordergrund stehen. Aber wenn man sich dazu bereit erklärt hat, in einer Mannschaft zu spielen, heißt das nicht nur pünktlich zum Punktspiel zu erscheinen! (Dies gilt im übrigen auch für die anderen Mannschaften.) Es heißt auch, im Training gegen seine Mannschaftskollegen, besser noch gegen Spieler aus der I. bzw. II. Mannschaft zu spielen oder warum nicht einmal Doppel trainieren?!

Für die "jungen" Spieler **T. Schmitz**, **St. Siefker**, **A. Tost**, **A. König** und **O. Dirks** wird diese Saison auch zeigen, ob sie das Potential haben, in einer höheren Klasse zu bestehen. Schließlich haben wir noch eine I. und II. Mannschaft, die vielleicht einmal Ersatz- oder neue Stammspieler braucht! (Ersatz in der I. und II. Mannschaft ist nach der neuen Regelauslegung durchaus möglich.)

Die kommende Saison wird mit Sicherheit sehr interessant, abwechslungsreich, manchmal oder oft frustrierend und hoffentlich erfolgreich, d.h. die Klasse erhalten.

4. Herrenmannschaft

Nachdem der Kreis-Staffelleitung klar geworden war, dass diese Mannschaft in der 1. Kreisklasse aufgrund ihrer

- Spielstärke
 - Überalterung
 - erotischen Ausstrahlung
- (für Jedermann frei zu wählen)

nichts zu suchen hat, erfolgte der “Aufstieg” in die Kreisliga. Die Fachwelt staunt noch immer über den rätselhaften Aufstieg von Concordia’s “vierter”. Vorgenannte Erwägungen werden zumeist als Gründe herangezogen. Woran es genau liegt, ist noch immer unbekannt.

Wie dem auch sei, die “Vierte” hat die Zeichen der Zeit erkannt und nimmt die Herausforderung an. Entgegen dem ständigen Beteuern der Abteilungsspitze (“Das wird aber schwer für Euch” - “Wie wollt Ihr ein Spiel gewinnen.”) hat sich die IV. fest vorgenommen, dass diese Prognosen nicht eintreffen.

Die Mannschaft jedenfalls nimmt die Herausforderung, neue Spiellokale (Casablanca, Apfelbäumchen, Forsthaus) kennenzulernen, genauso (bier-) ernst in Angriff, wie das Vorbereiten auf die neuen Gegner.

Sämtliche notwendigen Informationen über die kommenden Gegner wie Jahr der Vereinsgründung, durchschnittliche Größe der einzelnen Spieler, Gewicht vor und nach dem Spiel, Punkte in den ersten drei Minuten eines jeden Satzes, vergebene Matchbälle etc. sind besorgt und werden zur Zeit ausgewertet.

Die “IV.” selbst spielt in alt (stadt) bekannter Aufstellung. Einzelporträts der Spieler werden im erneuten Aufstiegsfalle nachgereicht.

Ich wünsche allen in der neuen Saison viel Spaß.

Christian Gartmann





Heizungsbau

Öl- und Gasfeuerung

Kundendienst

Schornsteinsanierung mit

Edelstahlrohr oder Glas

Gas- u. Wasserinstallation

Heidkampsweg 9
Postfach 1202

49191 Belm

Tel. 0 54 06/ 31 24
FAX 0 54 06/ 58 99

5. Herrenmannschaft

Norbert Stanke, **Günter Leimbrink**, **Christoph Bock**, Martin Schmidt,
Dirk Hahn, Andreas Witte, **Manfred Pieper**, Theo Meyer

Mit drei "neuen" Spielern (oben fett markiert) geht die 5. Herren in die kommende Saison. Durch diese personellen Verstärkungen und dem Wechsel in die 2. Kreisklasse Ost sollte ein **deutlich** besseres Ergebnis als in der vergangenen Saison "drinsitzen". Positiv werden hierzu sicherlich auch die bereits eingespielten Doppelpaarungen und der stets vorbildliche Trainingsfleiß beitragen. Hoffentlich müssen nicht so viele Spielerausfälle wie im letzten Jahr verkraftet werden.

Anzumerken ist noch, daß wir die einzige Belmer TT-Mannschaft sein werden, die in dieser Saison nicht gegen den Abstieg spielen muß.

Martin Schmidt

Damen

Die „Roten Teufel(innen) vom Heideweg“,

so oder ähnlich könnte es heißen, wenn wir in unserem neuen, von **Glas/ Porzellan Stahmeyer** gestifteten Outfit in die Saison 98/99 starten.

Delmenhorst, Börger oder Wildeshausen, das sind nur 3 der 9 Mannschaften, die uns in der Damen-Bezirksliga erwarten. Kein Verein kommt aus der näheren Umgebung. Deshalb stehen einige weite Auswärtsfahrten auf dem Programm, die jedoch zu dem ein oder anderen Koppelspiel genutzt werden könnten.

Da die Klasse neu zusammengesetzt ist –zahlreiche Aufsteiger- und unser harmonisches Team durch **Marianne Brake** als Reserve ergänzt wird, sollte der Klassenerhalt ein realistisches Saisonziel sein.

Auf eine spannende und erfolgreiche Saison 98/99 freuen sich die

Roten Teufel(innen) vom Heideweg

Barbara Lange

Wieviele Mitläufer verträgt eine Abteilung ?

Diese Frage sollte gestellt werden dürfen, wenn man den Ablauf einer TT-Saison Revue passieren lässt und sich an die vielen Trainingsabende, Punktspiele und sonstige Veranstaltungen erinnert. Man kann sich des Eindrucks nicht erwehren, dass immer die gleichen Leute für alles verantwortlich sind und gemacht werden. Es ist schon interessant zu beobachten, wie sich unsere TT-Abteilung meiner Meinung nach gliedert.

Zum einen haben wir da die Leute, die sich engagieren und viel Zeit investieren, damit die Abteilung funktioniert. Dazu gehören Vorstandssitzungen; Tagungen; Hallentermine abstimmen; sich mit dem Hausmeister arrangieren; neue Tische, Netze, Banden, etc. besorgen; neue Sponsoren ansprechen; Schüler- und Jugendtraining; Halle auf- und abschliessen; vereinsinterne Zeitung; Turniere und Feiern organisieren; die Treffen mit unseren Dessauer Leidensgenossen; - um nur einiges zu nennen.

Ein Großteil dieser Dinge muss erledigt werden, damit überhaupt der Ball über das Netz fliegen kann. Der Rest ist aus spontanen Ideen gewachsen oder aus der Not geboren. Wie auch immer, die Vielzahl an Aktivitäten bleibt meist auf denselben Leuten hängen, die dies freiwillig (und auch meistens gerne) tun, wenn da nicht die Leute wären, die anscheinend gar nicht wissen, welcher Aufwand betrieben werden muss, damit man ein wenig Tischtennis spielen kann.

Komischerweise sind das die Gleichen, die herumörgeln (Warum ist das Bier wieder so warm ? Schon keine Würstchen mehr ? Warum ist die Halle wieder so dunkel?) und Forderungen stellen, wie z.B. den Klassiker : "Wenn ich nicht in dieser Mannschaft spielen kann, dann höre ich eben auf!"

Wenn Mann (oder Frau) sich dazu bereit erklärt hat, in einer Mannschaft zu spielen, verpflichtet man sich meiner Meinung nach nicht nur an den Punktspielen teilzunehmen, sondern man sollte auch versuchen, sich selber ein wenig in die Abteilung einzubringen, z.B. das Aufräumen nach einer Feier oder Mannschaftsführer bzw. Kellermeister seiner Mannschaft zu sein. Was und wieviel gemacht wird, ist eigentlich egal. Es spielt auch keine Rolle, wie alt Mann (oder Frau) ist oder wieviel Jahre er / sie schon Tischtennis in Belm oder sonst wo gespielt hat. Wichtig ist der Wille, nicht nur passiv die Vorteile der Abteilung zu genießen und die Nachteile den anderen zu überlassen, sondern aktiv mitzuhelfen, dass unsere TT-Abteilung noch besser funktioniert.

Wem dies zuviel ist, der sollte zumindest die ehrenamtliche Arbeit derer respektieren, die sich die Zeit nehmen und die Abteilung am Leben erhalten.

Ein kleiner Denkanstoß von

Thomas Schmitz



Spielerporträt



Hubert Brake

Eigentlich - eigentlich wollte er vor drei Jahren mit dem Tischtennisport aufhören bzw. mindestens ein Jahr Pause machen, doch seine ehemaligen Mannschaftskameraden vom VfL Osnabrück überzeugten ihn zu einem Neuanfang beim SVC Belm - Powe. Der personelle Umbruch beim Oberligisten VfL hatte ihn menschlich so tief getroffen, daß er tatsächlich über eine Beendigung seiner über 30-jährigen TT-Karriere nachgedacht hatte.

Der gebürtige Papenburg, der erst mit 14 Jahren in den Bann des

kleinen weißen Balles kam, spielte wie viele Jungs in diesem Alter natürlich Fußball bei DJK Eintr. Papenburg. Seine guten Leistungen brachten ihn schließlich bis in die Herren-Bezirksliga mit dem TuS Aschendorf (1976-79). Nebenbei verfolgte er jedoch immer seine Tischtenniskarriere.

Den wegen seiner knallharten Vorhandschüsse gefürchteten Kanalstädter und 20-fache Kreismeister von Aschendorf - Hümmling verschlug es 1976 zu einem 3-jährigen Studium der Sozialarbeit nach Osnabrück, ohne jedoch am Wochenende die Punktspiele in seiner alten Heimat im Tischtennis und Fußball zu verpassen. Erst seine Anstellung 1980 beim Landgericht Osnabrück als Bewährungshelfer beendete die Fußballerlaufbahn. Aber der Tischtennisport blieb immer ein fester Bestandteil seines Lebens.

1988 ließ er sich mit seiner Frau Marianne (Tischtennispielerin aus Papenburg!) und den zwei Töchtern Kira (heute 15) und Lea (12) in Rulle nieder. Seinen Sport betrieb er mittlerweile bei Vereinen in der näheren Umgebung (Dodesheide, Wallenhorst, 8 Jahre VfL Osnabrück - von der Bezirksklasse bis zur Oberliga!-) mit der von ihm gewohnt sportlichen Fairneß.

Seit zwei Jahren ist er nun Mannschaftsführer der Ersten vom SVC, durch

seinen Beruf gewohnt zu vermitteln und auf die Menschen einzugehen, jedoch in letzter Instanz immer konsequent seinen Weg gehend. Weitere Erfolge kamen hinzu (Vize-Landesmeister im Einzel der Senioren, Mannschaftslandesmeister der Senioren, drei Aufstiege mit der Ersten bis in die Landesliga) und von Motivationsproblemen keine Spur mehr.

Ablenkung vom Streß des Berufs findet der Familienmensch auf seinem großen Grundstück bei der Pflege des Gartens (die, so hoffen seine Mannschaftskollegen immer, seine Bandscheiben nicht zu sehr beansprucht), bei einem guten Essen und einem kühlen Glas Bier. Den Liebhaber von Kriminalromanen zieht es immer noch regelmäßig in seine Heimat nach Papenburg, um seine Mutter und die Geschwister zu besuchen.

Aufhören? Nein, an Aufhören denkt der 47-jährige noch lange nicht und die Mitspieler freuen sich schon auf Hubi's Spiele und die langen Gesichter der unterlegenen Youngster.

Gaststätte

Zur Eiche

Inh. A. Zahlten

Kegelbahn - Clubraum

für kleine Feste

bis 40 Personen

im Ausschank

König-Alsener

VELTINS

Vereinslokal der Tischtennisabteilung

Am Tie 1, 49191 Belm

Tel. 05406 / 3106

André Hahn mit Sonnenstich

Belmer Bruchlandung in der Hitzehölle von Sachsen-Anhalt

Belm - Das Reich der Zelluloid-Virtuosen und Daueraufsteiger. Heimstatt des Erfolges und der Siege. Doch seit einiger Zeit lastet ein Schatten über dem Mekka der Plattenprofis. Ausgerechnet im Reich der Plattenbauten wurden die Botschafter der hohen Kleinkunst auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt. Im alljährlichen Treffen mit den Vertretern des SV Turbo Dessau erlebte die Belmer Delegation am 06. Juni 98 eine der schwärzesten Stunden der Vereinsgeschichte, die als Schmach von Sachsen-Anhalt in die Chroniken Einlaß finden wird.

Denn erstmals seit Beginn des Vergleiches mit unseren ostdeutschen Brüdern gelang jenen ein 9:9-Unentschieden gegen unsere vermeintlichen Nachhilfelehrer Kai Wessel, Wiwi Wächter, André Hahn und Jason Stahmeyer. Diese des Sieges unfähige Namen sind auf ewig mit dem Desaster von Dessau verbunden. Aber auch der zweiten Garnitur unserer glorreichen Abteilung wurde übel mitgespielt. Thomas Schmitz, Jörg Stankowski, Altstar Theo Meyer und Reiseleiter Rolf Wunder durften eine 5:13-Pleite ebenfalls nicht unbedingt als Erfolg werten. Nein, es ist eine Bilanz des Schreckens und die Analytiker sind noch immer mit der alles entscheidenden Frage beschäftigt: Wie konnte es dazu kommen? Als Antwort folgt eine Chronik des Untergangs.

Tag 1 der Reise: Unsere Expedition stand unter keinem guten Stern. Wenige Tage zuvor war aus einer gewöhnlichen Bahnfahrt ein anscheinend unkalkulierbares Risiko geworden. Die ICE-Katastrophe von Eschede sorgte erstens dafür, daß jede Vorbeifahrt an einer Brücke erleichtert zur Kenntnis genommen wurde, und zweitens, daß unser Interregio ca. 73 Zwischenstopps einlegte, um die Radreifen zu kontrollieren. Dennoch erreichten wir bei voller Gesundheit das Ziel Dessau Hauptbahnhof: "Hallo, wartet ihr schon lange auf uns?" Antwort: "Ach, gerade mal zwei Stunden!" Auf Rolfs Jacke hätten sie noch länger warten können, denn die hatte vergessen, in Magdeburg umzusteigen...

Es galt also keine Zeit mehr zu verschwenden und so ging's zuerst in die "Hotels" unserer Gastgeber und kurz darauf in den Biergarten. In den Gesprächen mit unseren alten Bekannten Falk und Frank wurde schnell klar, daß beim diesjährigen Aufenthalt größere Probleme als ständig volle Gerstensaftgläser und Kümmerlingkreise auf uns warteten.

Die Dessauer hatten ihren letzten Besuch in Belm, der einen kostenintensiven Kulturtrip nach Kalkriese (Ausgrabungsstätte der Varusschlacht 7 n.Chr.) beinhaltete, noch nicht vergessen. "6,50 Mark für einen Kaffee – Unverschämtheit! Rache für Varus", riefen sie, und wir wußten, daß Schlimmes bevorstehen mußte.

Tag 2 der Reise: Die Sonne scheint, die Vögel zwitschern, ein toller Sommertag in Dessau steht an. Die Delegation hat sich auf dem Dessauer Flughafen versammelt und schwitzt vor sich hin. Die Außentemperatur beträgt 50 Grad im nicht vorhandenen Schatten. Als einziger Ausweg lauert eine kleine klapprige Cessna

auf uns. Frohlockende Gastgeber auf der einen, betretene Mienen auf der anderen Seite. Andre ist der erste, der die grenzenlose Freiheit über den Wolken aufsucht, um der gnadenlosen Mittagshitze zu entgehen. Und dann passiert das, was keiner für möglich gehalten hatte. Die Maschine startet, hebt ab und landet auch wieder planmäßig. Bis auf Wiwi, Stange und Thomas wagen sich nun alle an die Seite unseres Flugkapitäns, der mit seinem Fachwissen für absolutes Vertrauen sorgt: "Diese Kiste bin ich schon länger nicht geflogen. Wozu ist wohl dieser Knopf



“Ich hab’s geschafft!!” André Hahn nach überstandenen Rundflug.

gut?” Vier Stunden später, auf manchem Haupt könnte man inzwischen problemlos ein Spiegelei braten, haben es alle überstanden. Völlig ausgedörrt von der Sonne werden wir zur Halle gekarrt. Und jetzt kommt Freude auf, denn hier trifft man jene, gegen die es zu spielen gilt. Die listigen Dessauer hatten wieder einmal ihre Leistungsträger vor den Strapazen des mörderischen Rahmenprogramms geschont. Die beiden Youngster des Vereins waren weder beim Umtrunk des Vortages noch in der “Flughafen-Hölle” anwesend. Der Unterschied zu André ist frappierend. Schon nach den ersten Ballwechselln nimmt sein Gesicht die Farbe einer knallroten Ampel an. Hahn’sche Eigendiagnose: “Ich glaub, ich hab ‘nen Sonnenstich.” Unterdessen quält sich Stange mit einem fürchterlichen Sonnenbrand. Auch Theos Zustand ist bedenklich. Für eine Bergetappe bei der Tour de France wäre er nur noch bedingt einsatzfähig. Das Ende ist bekannt. Einzig Kai, aufgrund seiner asketischen und gesunden Lebensweise für Hochleistungssport sozusagen prädestiniert, bleibt im Einzel trotz hoher Rückstände ungeschlagen und rettet das Remis. Vorerst die letzten Zähler im Belmer Trikot, wechselt er doch zum SV Gadderbaum (Kreisliga



Auch der durchtrainierte Autor dieses Reiseberichts litt sichtbar unter den herrschenden Temperaturen. Kai Wessel mit Sonnenschutz.

Bielefeld).

Der Tag in Dessau endet im üblichen Grillabend, auf dem Falk und Co. den historischen Triumph feiern wie das legendäre Sparwasser-Tor zum 1:0 Sieg der DDR über Fußball-Deutschland bei der WM '74. Derweil stellten wir bereits Überlegungen für das nächste Treffen an. Ob die von Andre vorgeschlagene Bösartigkeit, die Dessauer über einen Golfplatz zu jagen, umgesetzt wird, stand bei Redaktionsschluß noch nicht fest.

Tag 3, Heimreise: Die Rückfahrt verlief unspektakulär. Stange hatte sich an die hochmodernen Toiletten ostdeutscher Regionalexpress gewöhnt und Wiwi verlor weiterhin beim Doppelkopf-Spielen, "obwohl ich maximal einen spielentscheidenden Fehler gemacht habe", wie er ausdrücklich betonte. Bereits in Minden zeigte sich das Wetter wieder von seiner gewohnten Seite: Regen! Den hätte sich so mancher auf dem Dessauer Flughafen gewünscht, wo die "Schmach von Sachsen-Anhalt" aus Dessauer Sicht - systematisch und generalstabsmäßig geplant - vorbereitet wurde. Ein großer Spaß war's trotzdem. Belm gegen Dessau, das ist ein Treffen mit Kultstatus. Möge es noch viele Male stattfinden. Für Belm punkteten: Wächter/Stahmeyer (1), Wessel (4), Wächter (2), Stahmeyer (2), Hahn (0).

K. Wessel

Concorden schaffen TT-Pokalsensation in Sandkrug Bezirkstitel geht nach Belm

Völlig überraschend gewann die **2. Herrenmannschaft** des SVC den Bezirkspokaltitel in der C-Klasse (1. + 2. Bezirksklasse) am 14. 06. in Sandkrug bei Oldenburg.

Aber bis zum Titelgewinn war es sprichwörtlich ein langer Weg. Nach sechs Siegen im Kreispokal stand man als letzte Bezirksklassenmannschaft des Landkreis-Osnabrück fest und hatte damit das Startrecht auf Weser-Ems- Ebene erworben. Zuerst mußte man nach Weener fahren, wo nach einem 3:3 Zwischenstand ein 5:3 Sieg gelang. Als nächster Gegner wartete der MTV Jever, den man, „wie das Bier aus diesem Land“, friesisch herb mit 5:0 von den Tischen fegte. Somit war das „Final Four“ in Hatten-Sandkrug erreicht.

Hier lief das Belmer Trio Kuschel und Klaus-Peter Höchstform auf. Nach Startschwierigkeiten, was 9.30 Uhr nur allzu man gegen die Youngster nach 1:2 Rückstand, doch Oberhand.

Es folgte ein souveräner 5:0 Lönigen. Letzter war der Aufsteiger in die Eintracht Nordhorn. Hier hätten schon drei Punkte zum Titelgewinn gereicht, doch man war fest entschlossen, auch das letzte Spiel zu gewinnen.

Beim Zwischenstand von 2:3 wurde es kurzfristig noch einmal spannend, aber mit einer starken kämpferischen Leistung zwangen die SVC'er die Nordhorner mit 5:3 in die Knie.

Damit war die Sensation perfekt, und die Belmer konnten sich nach 1982, wo als Kreisligist der Titel in Lönigen gewonnen wurde, wiederum als Bezirkspokalsieger feiern lassen.

Insgesamt ein versöhnlicher Saisonabschluß für die 2. Mannschaft, die in der Meisterschaft lange gegen den Abstieg kämpfen mußte. An dem Pokaltriumph Anteil hatten Holger Stanke, Thomas Kuschel, K.-P. Mogendorf, Wilfried Wächter, Wilhelm Stahmeyer und Ralph Tepe.



Holger Stanke, Thomas Mogendorf zur anfänglichen Sonntag morgens um verständlich ist, behielt des TV Hude mit 5:2, noch recht deutlich die

Sieg gegen den VfL Kontrahent der Concorden Bezirksliga, der SV

Jugendecke

Jugend

Diesmal soll es besser werden!

Nachdem in der letzten Saison der Abstieg aus der Jugend-Kreisliga mit vereinten Kräften gerade nochmal verhindert werden konnte, soll es in dieser Saison besser laufen.

Die neuformierte Mannschaft in der Aufstellung **Andreas Schütz**, **Erik Wunder**, **Daniel Feldhaus**, **Mathias Schütz**, **Stefan Schevemann**, **Stefan Litke** und **David Ziegenhagen** hat sich vorgenommen, dieses Jahr zumindest im Mittelfeld der Tabelle zu landen. Das dürfte möglich sein, da die Abgänge von **Daniel Heidenreich** und **Daniel Kalthoff** aus Altersgründen durch die Zugänge aus der Schülermannschaft durchaus nach der bisherigen Spielstärke ausgeglichen werden können.

Hoffen wir das Beste und drücken unserer Jugend beide Daumen.

Rolf Wunder

Schülerinnen

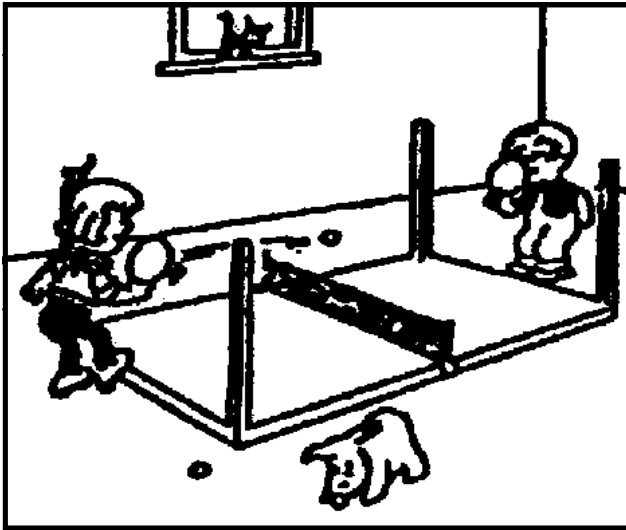
Die Schülerinnen-Kreisliga ist in der Saison 98/99 mit 10 Mannschaften aus der näheren Umgebung besetzt.

Nadine Keßler, die bisher an Position 2 gespielt hat, steht der Mannschaft in der kommenden Saison nicht mehr zur Verfügung. Dieses ist ein Verlust, der auch durch die Ergänzung von **Jessika Wiechmann** an Position 5 nicht kompensiert werden kann.

Einschneidende Veränderungen innerhalb der Mannschaft sind deshalb notwendig. **Hilke Wunder**, bisher an Position 3 spielend, wird im oberen Paarkreuz an Position 2 antreten. Außerdem sind die Doppelpaarungen, die in der Vergangenheit häufig spielentscheidend waren, neu zu bilden.

Trotz dieser großen Veränderungen wird für die Saison 98/99 in der Schülerinnen-Kreisliga ein mittlerer Tabellenplatz angestrebt.

Barbara Lange



Schüler

Von der im letzten Jahr recht erfolgreichen Schülermannschaft bleiben altersbedingt nur **David Joachimmeyer** und **Michael Schilder** übrig. Hinzu kommen nun Spieler, die sich während unseres speziellen Jugendtrainings vor den Sommerferien durch ihr Talent und Engagement für einen Einsatz im Team aufgedrängt haben. **Eduard** und **Alexander Kirchgessner**, **Christian** und **Mathias Schröder** und **Waldemar Müller** wollen versuchen, die entstandene Lücke zu schließen. Gespielt wird wie auch im letzten Jahr in der Schüler-Kreisklasse Mitte, die mit 11 Mannschaften in die neue Saison geht. Als weiteste Fahrt steht immerhin ein Trip zum SV Quitt Ankum auf dem Spielplan. Betreuer ist weiterhin **Winfried Schilder**, der in der Trainingsarbeit von mir unterstützt werden soll. Interessant ist jetzt schon zu beobachten, wie die Anfänger die "alten Hasen" mit ihrem Trainingseifer und ihren Leistungen aus ihrer Lethargie reissen und wieder neu motivieren. Auf Grund des relativ grossen Kadrs (sieben Spieler für vier Plätze) können besonders bei Auswärtsspielen nicht alle Kinder immer zum Einsatz kommen. Doch bei 20 Punktspielen wird jeder zu seinem Recht kommen.

Udo Schäffold

Doppelvereinsmeisterschaft am 19.6.

Rege Beteiligung kennzeichnete die diesjährige Vereinsmeisterschaft im Doppel. 16 gemeldete Paarungen, also ca. 80 % aller für Punktspiele gemeldeten Einzelspieler, waren angetreten, um den Titel eines Doppelvereinsmeisters zu erringen. Aufgrund der Spielklassenunterschiede wurde wiederum auf das bewährte Punktvorgabesystem (pro Spielklasse Unterschied 2 Punkte Vorgabe) zurückgegriffen, das Chancengleichheit gewähren soll. Ab dem Achtelfinale wurde im K.o.-System weitergespielt. Hier gelang es dem Duo Marita Wächter/Anne Meyer sich bis ins Halbfinale vorzukämpfen, ehe sie den Titelverteidigern Udo



Doppelvereinsmeister 1998:

Schäffold/Martin Hill äußerst knapp mit 2:0 unterlagen. Im anderen Halbfinale bezwangen Wilfried Wächter/Thomas Kuschel die Kombination Hubert Hawighorst / Berthold Schlüter. Das Endspiel war gekennzeichnet von sehenswerten Ballwechseln und einer Tischtennistypischen Entscheidung. Jeweils einen Satz hatte jede Paarung für sich entschieden, so daß der dritte Durchgang benötigt wurde. Hier sahen Kuschel/Wächter, die ihre 4 Punkte Vorgabe sicher behaupteten, beim Spielstand von 18:14 wie die sicheren Sieger aus, doch ein kleiner Einbruch führte zum 18:18 und Wilfried Wächter mußte erst den scheinbar tödlichen Vorhandtopspin seines Gegenübers mit einem Big Point retournieren, um den Widerstand der letztjährigen Champions zu brechen.

Im SVC Jugendheim wurden anschließend die verdienten Sieger und die Plazierten unter dem Beifall der Teilnehmer geehrt und der Flüssigkeitshaushalt nach dem schweißtreibenden Abend wieder ausgeglichen.

1. W. Wächter / Th. Kuschel

2. Udo Schäffold / Martin Hill



Der Meyerhof-Laden

NATURKOST DIREKT VOM BIOLANDBETRIEB

in Belm.

Was gibt's Gutes? Im Meyerhof-Laden finden Sie:
Eier, Kartoffeln, Milch, Milchprodukte, Getreide, Getreide-
produkte, Käse, Aufstriche, Obst, Gemüse, Honig, Wein,
Säfte, Bier, Trockenfrüchte, Brot, Baby-Nahrung, Weleda-
Produkte, Gewürze, Tee, Kaffee, und, und, und ein
bißchen Überraschung muß sein...

Offen für Sie:

Di., Mi., Fr. 9.30 - 12.00 Uhr und
15.00 - 18.00 Uhr,
Sa. 9.00 - 12.30 Uhr



Fam. Meyer zu Belm-Schreiber • Belmer Str. 11 • 49491 Belm

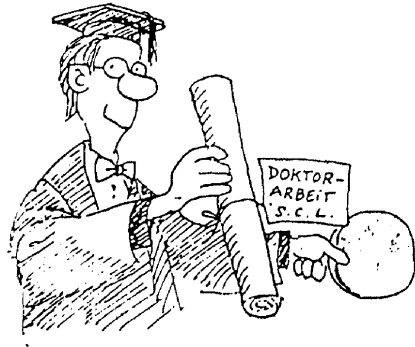
✿ Spiel
mal wieder
Tischtennis



Tischtennis - ein Sport für Intellektuelle?

Wer eine Sportart sucht, bei der es vorwiegend auf geistige und technische Fähigkeiten ankommt, der wird sich dem Sport der Intelligen-ten und Feinfühligen zuwenden, dem Tischtennis.

Schon die überaus komplizierte Zählweise verrät, was der Tischtennis-Sport seinen Jüngern abverlangt. Während beim Fußball oft schon ein 1:0 (sogar 0:0) genügt und man sich beim Tennis lediglich 15:0, 30:0, 40:0, Spiel, dazu evtl. Einstand und dann Vorteil (Aufschläger oder Rückschläger) zu merken braucht,



muß der Tischtennisspieler bis 21 (!) zählen können, und nicht selten sogar darüber! Es hat schon Sätze gegeben, die erst bei 61:59 entschieden waren!

So verwundert es nicht, daß Tischtennis der Sport der geistig Schaffenden ist.

Von 100 Tischtennis-Spielern haben

- 99 % Abitur
- 94 % ein abgeschlossenes Hochschulstudium
- 54 % sind hohe und höchste Staatsbeamte
- 87 % gehören zum Top- und Middlemanagement der Wirtschaft

und von 100 Angehörigen der Berufsgruppe „Künstler“ spielen 103 Tischtennis!

Sollten Sie wider Erwarten nicht zu einer der genannten Gruppen zählen und dennoch Tischtennis spielen, dann sind Sie allein dadurch ein geistig Schaffender. Sie haben nur den falschen Beruf und wußten das bisher nicht. Falls Sie bei dieser Aufzählung die Berufsgruppe „Politiker“ vermißt haben, so ist das kein Zufall. Tischtennis ist ja - wie schon gesagt - der Sport der geistig Schaffenden. Gleichwohl gibt es auch bei den Politikern einige, die gern (wenn auch erfolglos) Tischtennis spielen.

(Auetal Kurier, Februar 1989)



Trink Avanus
der frische Genuß

*natürliches Mineralwasser
für natriumarme Ernährung
bekömmlich und gesund*

Avanus-Mineralbrunnen GmbH

Belm, Power Weg 45
Telefon (0 54 06) 44 43

**SV Concordia Belm-Powe
Tischtennisabteilung**

Abteilungsleiter:

Wilhelm Stahmeyer
Gustav-Meyer-Weg 2
49191 Belm
05406 / 3489

stellv. Abteilungsleiter:

Thomas Schmitz
Am Appelhügel 28b
49191 Belm
05406 / 2832

Pressewart:

Udo Schäffold
Nienort 78
49086 Osnabrück
0541 / 385016

Betreuer Schülerinnen:

Barbara Lange
Icker Landstr. 73
49191 Belm
05406 / 7341

Betreuer Schüler: Betreuer Jugend:

Winfried Schilder
Im Butenfelde 39
49191 Belm
05406 / 7063

Rolf Wunder
Nelkenweg 8
49191 Belm
05406 / 1865

Betreuer**Anfänger:**

Theo Meyer
Bonhoefferstr. 2
49191 Belm
05406 / 2153

Fünf Herrenmannschaften von der Landesliga bis zur 2. Kreisklasse.

Eine Damenmannschaft in der Bezirksliga.

1 Jugend-, 1 Schüler-, und 1 Schülerinnenmannschaft.

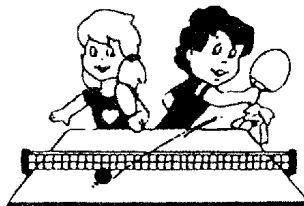
Trainingszeiten**Sporthalle Heideweg:**

Schüler und Jugend:

Di. und Fr. 18.00 - 19.30Uhr

Damen und Herren:

Di. und Fr. 19.30 - 21.30 Uhr



TISCHTENNIS
• SPORT FÜR ALLE •



Bei modischen Fragen lassen wir Sie nicht im Regen stehen !

Fachliche Beratung

Bei:



Scheidemann

Mode für Männer

Schützenstr. 111 • 49084 Osnabrück • Tel. 05 41/7 31 25



Die Traumfrisur der Saison ist der
"Volumen-Look"!

Damen + Herren

HAARSTUDIO

KAMM

&

SCHERE



ÖFFNUNGSZEITEN:

Di. 9 - 19.30 Uhr

Mi. - Fr. 9 - 17.30 Uhr

Sa. 8 - 13.00 Uhr

Pastor-Meyer-Weg 17 • Belm-Icker

Tel. 0 54 06 / 12 34

damals, vor Jahren

Seit 1946 wird Tischtennis gespielt beim SV Concordia Belm Powe, zunächst beim Belmer SV, der 1949 mit dem SV Powe zum heutigen SV „Concordia“ fusionierte.

Im „**topspin**“ wollen wir in loser Folge versuchen, einige, vielleicht schon in Vergessenheit geratene Anekdoten und Erinnerungen wieder hervorzukramen.

Folge 5

Als Rolf baden ging

Ständig war in den letzten Folgen unserer kleinen Serie von heißen Schlachten an der Platte die Rede.

Es gibt aber auch ein Leben nach dem Training oder Spiel. Dieses fand und findet häufig in der Kneipe, neuerdings bei Dimitrie im Restaurant oder auch im privaten Rahmen statt. Die Abteilung verstand schon immer zu feiern und diese Tradition hat sie sich bis in die Gegenwart hinein eindrucksvoll bewahrt.

Von einer solchen Feier vergangener Tage soll heute die Rede sein, wengleich einschränkend gesagt werden muss, dass die Recherchen sich ausgesprochen schwierig gestalteten. Viele der damaligen Zeitzeugen sind entweder nicht mehr ortsansässig oder leiden eigentümlicherweise an Gedächtnisschwund, was den exakten Ablauf der Fete angeht. Gleiches gilt auch für den Chronisten, obschon dieser in höchstem Maße in die Ereignisse des Abends verstrickt war.

Man schrieb das Jahr 1976 und Rolf Wunder, der übrigens dieser Tage seine 25jährige Vereinsmitgliedschaft feiert (Glückwunsch von dieser Stelle!), zog vorübergehend allein nach Belm in den Amselweg. In dieser Zeit hat er übrigens sein in keinem Lehrbuch stehendes „Serve & Volley - Spiel“ entwickelt, das heute noch den Gegnern kalte Schauer über den Rücken treibt.

Schon damals war er kein Kind von Traurigkeit und lud zu einer Einweihungsparty in die neue Wohnung ein. Es war gerade Karnevalszeit, folglich Verkleiden Pflicht. Und so trudelten im Laufe des Abends die Gäste ein; feurige Mexikaner, Leichtmatrosen, Cowboys und –girls und allerlei sonstige bizarre Phantasiegestalten.

Der Gastgeber selbst ging als amerikanischer Tourist mit Turnschuhen, neckischer kurzer Hose und buntem Hawaiiemhd. Bei heißer Musik und kalten Getränken entwickelte sich die Fete prächtig, so dass die kleine, aber feine Tanzfläche ständig besetzt war. Kein Wunder, dass nach kurzer Zeit allen, auch dem Wunder, der Schweiß aus allen Poren rann. Da hatte der damals unter den Gästen weilende

Michael Hopp, heute fliegender Reporter bei den Belmer Nachrichten, ein Einsehen mit dem arg transperierenden Gastgeber. Man müsse ihm zwecks Revitalisierung ein Bad bereiten, so seine Idee. Diese trug er dem Schreiber dieser Zeilen vor und der zeigte sich spontan begeistert. Heimlich schlichen die beiden ins Badezimmer, nicht um sich, sondern die Wanne volllaufen zu lassen. Der Fingertest bestätigte eine angenehme Temperatur und der Zusatz eines Pflegeschaumes schien für das geplante Vorhaben äußerst erfolgversprechend. Der Countdown lief. Rolf wurde unter irgendeinem Vorwand ins Bad gelockt, von den beiden an A... und Kragen gepackt und samt Kostüm in



Rolf Wunder 1976.

die Wanne gewuchtet. Nicht die Wanne, sondern die Stimmung drohte überzulaufen, denn die Gäste quietschten förmlich vor Vergnügen. Nicht so der Gastgeber. Der quietschte vor Ärger und fand das gar nicht so lustig. Der Grund für die Verstimmung läßt sich 22 Jahre später nicht mehr eindeutig ermitteln. Mag sein, dass es die Sorge um das nicht farbechte Hawaiiemden (eine Urlaubserinnerung) war, wie einige behaupten. Mag auch sein, dass Rolf an diesem Tag bereits gebadet hatte oder kein ansprechendes Zweitkostüm zur Verfügung stand. Jedenfalls machte er nach kurzer und verständlicher Verstimmung doch gute Miene zum bösen Spiel und fand seine blendende Laune schnell wieder. Die solchermaßen zur Poolparty umfunktionierte Fete ging darum mit frischem Schwung oder, wie man heute sagen würde, tierischem Drive weiter. Wie lange das Ganze noch dauerte und in welchem Kostüm Rolf die Fete beendete?

Wir können nur mit dem damaligen Superstar der Pop- und Protestmusik Bob Dylan antworten:

The answer is blowing in the wind.

Wilhelm Brüggemann

Vorläufiger Gesamtspielplan Stand 01. 09. 98

Sa 05 09 15:00 2. Herren : **TV Jahn Osnabrück**

. . .

Sa 05 09 15:00 Damen : **TV Jahn Delmenhorst II**

. . .

Sa 05 09 16:00 SV Petersdorf : **1. Herren**

. . .

Di. 15 09 19:30 3. Herren : **Post SV Osnabrück II**

. .

Fr. 18 09 20:00 1. Herren : **TSG Burg Gretesch**

. .

Sa 19 09 15:30 SV GW Mühlen : **Damen**

. . .

Sa 19 09 17:00 SW Borssum II : **1. Herren**

. . .

Fr. 25 09 20:00 2. Herren : **OSC Osnabrück**

. .

Sa 26 09 14:30 3. Herren : **TSG Burg Gretesch III**

. . .

Sa 26 09 15:00 BSV Holzhausen : **2. Herren**

. . .

Sa 26 09 15:00 Damen : **Wardenburger TV I**

. . .



Schaukasten am Marktring 17 bei Pizzeria Primavera bei Alfredo.

TOPSPIN

erscheint 3 mal jährlich.
Auflage: 250 Stück

Verantwortlich für den redaktionellen Teil:
Udo Schäffold
Wilhelm Stahmeyer

Layout:
Wilfried Wächter

Anzeigenleiter:
Alfons Stahmeyer

Bei Anregungen, Anzeigen, Beiträgen,
Bildmaterial und Tips bitte wenden an:

Udo Schäffold 0541/385016
Wilhelm Stahmeyer 05406/3489
Alfons Stahmeyer 05406/3136

Wichtige Termine

- **06. 09. Marktringfest 11 - 18 Uhr**
Die TT-Abteilung ist mit einem
Getränk pavillon vertreten. Es
werden noch Mithelfer gesucht.
- **Einzelvereinsmeisterschaften am**
11./12. 09. 1998

Herzliche Glückwünsche:

an Maria Reinecke-Schmitz und
Thomas Schmitz zur Geburt ihres
Sohnes Justus am 12. 07. 1998.

Wir bitten alle Leser
bei Ihren Einkäufen, Anschaffungen,
Veranstaltungen und Investitionen
unsere Werbepartner
ganz besonders zu berücksichtigen.
Die Tischtennisabteilung
bedankt sich bei ihren Trikotsponsoren:

Tischlerei Fritz Helmich,
Glas Porzellan Haushaltswaren A. Stahmeyer,

Bäckerei Steuerer Belm,

Restaurationsfachbetrieb
Hermann Gehrs,

Krausewitz Dentallabor Osnabrück

Möchten auch Sie eine Anzeige
in dieser Zeitung plazieren und damit ausdrücken,
daß auch Sie die TT-Abteilung
des SVC Belm Powe unterstützen?
Bitte wenden Sie sich an die Redaktion der Zeitung.
Wir reagieren sofort! Tel. 05406/3136

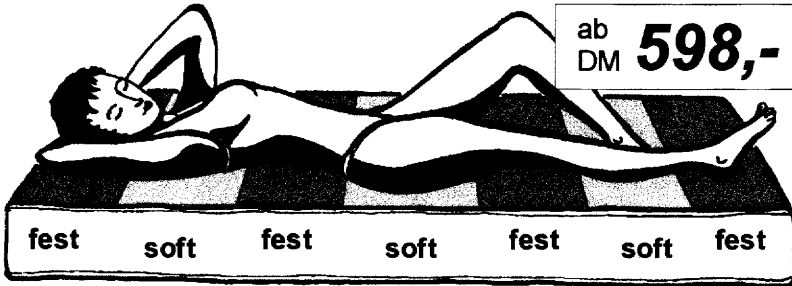
MATRATZEN

Mo - Fr 10 - 20 h
Sa 10 - 16 h

PLATZ BELM

7-Zonen-Tonnen-Taschen-Federkern-Matratze

Durch 7 unterschiedliche Konturzonen wird der Körper ideal gestützt.



Große Auswahl! Gute Beratung! Kurze Lieferzeiten!

MÖBEL

Natur-Holz-Möbel FREDERIX

Viele massive Betten in Kiefer oder Buche

Bett "Zenta"

100 x 200 cm DM 655,-

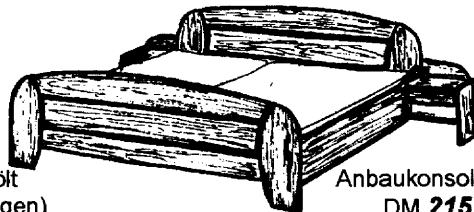
160 x 200 cm DM 770,-

180 x 200 cm DM 820,-

200 x 200 cm DM 865,-

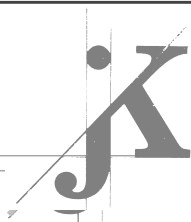
Preise für:

Kiefer massiv, gelaugt und geölt
(ohne Nachtkonsole und Auflagen)



Anbaukonsole
DM 215,-

49191 Belm, Weberstr. 20, Tel: 05406 / 676, hinter Media Markt



Joachim Kemper
Maler- und Lackierermeister

*Wir gestalten für Sie individuell
Innen- und Außenflächen mit umweltfreundlichen Materialien*

Bodenflächen:

- Korkparkett
- Kokosbelag
- Sisalbelag
- Linoleum
- Schurwollteppichboden
- Nachpflege von Holzböden
(Ölen, Wachsen)

Wandflächen:

- Anstriche mit Silikatfarben
- Putztechniken mit mineralischen Putzen
- Baumwolle- und Zelluloseputze
- Wandgestaltungen mit Naturfarben

Joachim Kemper
Maler- und Lackierermeister
Gestaltungstechniker
Umweltschutzberater i. H.
Heidkampsweg 2
49191 Belm
Tel. 05406/7250
Fax 05406/7398